

Herbst in der Hundeschule

Hundesport ÖRV Kirchheim im Innkreis

Am 19. August 2017 starteten wir mit unserem Herbstkurs der über 12 Wochen ging. Wir durften in diesem Kurs 17 Welpenteams 14 Junghundeteams und 18 Unterordnungsteams begleiten. Besonders stolz sind wir auch auf unser Agilityteam, das momentan 32 Teams umfaßt und von Anfänger bis zum Profi reicht. Erstmals konnten wir auch eine neue Gruppe anbieten die von 3 Trainern begleitet wird, nämlich das Alltagstraining. In diesen Gruppen wird besonders auf Probleme im Alltag eingegangen sowie der Besuch in einem Einkaufszentrum, einem Freizeitpark oder auch in einem Gasthaus. Unsere Trainer sind sehr kreativ und die Gruppe ist sehr gut besucht und wird auch im Frühjahr wieder weitergeführt.

Unser Herbstprogramm war sehr umfassend und wir waren sehr aktiv.

So durften wir am 29. September 2017 Bettina Ogirs in unserer Hundeschule zu einem Unterordnungsseminar begrüßen. Am Seminar nahmen sowohl Trainer und auch Schüler teil. Bettina nahm sich sehr viel Zeit und so konnten viele Punkte erarbeitet werden.

Von 20.-22. Oktober besuchte uns zum 2. Mal in diesem Jahr Ruth Hochstätter aus Nüziders. Diesmal behandelten wir die Themen Jagd-, Aggressions- und Spielverhalten.

Es wurde am 1. Abend ein Theorieseminar gemacht das sehr gut besucht wurde.

An den nächsten 2 Tagen wurden diese Themen in der Praxis behandelt und es war auch für uns Trainer wieder toll dabei mitzuarbeiten. Trotz des kalten Wetters konnten wir nicht genug bekommen und wir konnten viele Themen bearbeiten.

Es war ein sehr interessantes Wochenende und wir freuen uns schon darauf Ruth im Dezember wieder bei uns zu haben.

Am 11. Oktober fand unsere Herbstprüfung mit Leistungsrichter Rudolf Emmer statt

Wir hatten 9 Starter in der BH und 4 in der BGH1. Trotz des nassen Wetters und der Nervosität, starteten unsere Schüler gut vorbereitet in den Tag und konnten alle ein positives Ergebnis erzielen und wir konnten die weiße Fahne hissen. Am 19. November veranstalteten die Agilitytrainer ein Funturnier für alle Agilityteams.

Sie hatten wieder viele tolle Überraschungen für uns und es hat Riesen Spaß gemacht! Es war für Mensch und Hund eine tolle Überraschung. Zum Jahresabschluß dürfen wir vom 2. und 3. Dezember Ruth Hochstätter wieder bei uns begrüßen. Dies mal geht es um ein Dummy Training vom Aufbau bis zur Beschäftigung.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf viele neue Herausforderungen.

Auch unsere Vereinshomepage hat ein neues Gesicht bekommen. Dort findet ihr noch mehr Bilder und Informationen über unserer Hundeschule.

<https://hundesport-oerv-kirchheim.jimdo.com/>

Jagdhunde im Einsatz

Mit dieser Rubrik möchten wir Ihnen in jeder Ausgabe der UH Erlebnisse unserer Jagdhundeführer mit deren verschiedensten Jagdhunderasen im jagdlichen Einsatz näherbringen. Lesen Sie, wie beeindruckend die Hundearbeit in Feld und Wald sein kann.

Frau Claudia Költringer erzählt uns über die Rasse „Deutsch Kurzhaar“ und wie sie die Liebe zu den gelehrigen, feinen und edlen Jagdhunden entdeckt hat. Wenn man ihre Geschichte liest, spürt man diese auch in jedem Satz und versteht, warum diese Hunde so perfekt als Jagdgefährten einsetzbar sind.



Der Zehnkämpfer unter den Vorstehhunden – Der Deutsch Kurzhaar

In erster Linie zuverlässig, edel und zudem pflegeleicht – das sind die unverkennbaren Merkmale des Deutsch Kurzhaar (DK). Der DK gilt unter Kennern als 10-Kämpfer, ist durch und durch ein Vollgebrauchshund, der durch seine feinen Manieren im Feld, seine bedingungslose Härte am Raubwild und seinen Willen stets zu Finden – vor allem nach dem Schuss, besticht. In der Jetztzeit durchläuft die Rasse des Deutsch

Kurzhaar eine breite und anspruchsvolle Front ausgefeilter Zuchtbedingungen und einer typgerechten Prüfungsordnung. Als hervorragende „Instrumente zur zielfördernden Einwirkung auf die Zucht“ wurden die Anlageprüfung in Österreich, die Anlage- und Frühjahrszuchtprüfungen des internationalen Deutsch Kurzhaar Verbandes „Derby“, die Feld/Wasser Prüfung in Österreich, International die Solms (benannt in Memoriam Prinz Solms), die Internationale Kurzhaarprüfung (IKP) sowie die große Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung geschaffen. Um zum Bei-

spiel an einer „Kleemann“ teilnehmen zu dürfen, müssen alle vorhergegangenen Prüfungen (Anlagenprüfung oder Derby, Solms oder Feld/Wasser Prüfung, Vollgebrauchsprüfung) im 1. Preis absolviert werden. Zudem braucht der Hund eine Schweiß-Sonderprüfung oder eine Prüfung als „Verlorenbringer“. Und das zeigt schon von der hervorragenden Qualität der Hunde, die es bis zu so einer Prüfung schaffen - und von den an den Start gehenden Hunden, bestehen nur rund 60% die großen Anforderungen.





Einmal mit einem gut abgeführten Deutsch Kurzhaar gejagt, möchte man diese wesensfesten, gelehrigen und führerbezogenen Hunde weder auf der Jagd noch als Familienmitglied missen. Neben ihrem überaus freundlichen Wesen gegenüber Menschen lässt ihre angewölfte (angeborene) Wild- und Raubwildschärfe in der Regel nichts zu wünschen übrig. Es ist ein Grundbedürfnis dieser Rasse in das Familienleben integriert zu werden. In der Praxis ist ein Jagdhund für die meisten Jäger viel mehr als nur ein Helfer im allgemeinen Jagdalltag. Er ist mehr als ein Erfüllungsgehilfe, da er als zuverlässiges Familienmitglied und treuer Gefährte in vielen Situationen immer da ist, wenn er gebraucht wird – auch einfach mal als Freizeithund. Aber nichts desto trotz möchte auch diese temperamentvolle Hunderasse gefördert werden und das nicht nur mit täglich viel Auslauf, sondern in erster Linie mit Kopfarbeit.



Jagd ohne Hund ist Schund ...

Dass sich dieser Spruch bewahrheitet, wissen in erster Linie alle Jäger, die selbst einen Jagdgebrauchshund führen. Wer soll die Ente, die sich geflügelt ins Schilf gedrückt hat oder den Fasan, der sich als Infanterist im dornigen Gestrüpp festgemacht hat, finden? Ohne einen zuverlässigen und vor allem passionierten Jagdhund ist dies ebenso unmöglich, wie ein angefahrenes Reh oder eine laufkranke Sau von seinen Leiden zu erlösen. Und wer ist in der Lage einen Fuchs, der sich in einem Schlag versteckt hat, gekonnt aus seiner Deckung zu drücken – auch nur ein brauchbarer Jagdkamerad. Und genau diese Aufgaben sind es, die unseren Deutsch Kurzhaar als Vollgebrauchshund ausmachen.

Wer einmal erleben durfte wie ein fest vorse-

hender, vorsichtig nachziehender Vorstehhund nach seinem Hundeführer äugt und damit zum Ausdruck bringt, dass er Kontakt zu seinem zweibeinigen Jagdkameraden sucht, dass er auf ihn wartet, ihm das Wild anzeigt, um gemeinsam mit ihm Beute zu machen, den lässt das Vorstehhundefieber mit Sicherheit nicht mehr los. Ebenso eindrucksvolle Erlebnisse sind Nachsuchen am langen Riemen, ein Hund, der seinem Hundeführer andeutet, dass er jetzt geschnallt werden will, weil er anders nichts ans Stück und zum Erfolg kommen kann. Nur wenn sich beide verstehen, werden sie auch ihr gemeinsames Ziel erreichen und gemeinsam Beute machen ...

In der Praxis zeigt sich ein harmonisch aufeinander eingespieltes Gespann erst dann, wenn beide wie durch ein unsichtbares Band miteinander verbunden sind. Sicher ist es ein Erlebnis, wenn es einem Jäger bei einer Drückjagd gelingt, aus einer plötzlich aus einer Schneise flitzenden Rotte eine oder sogar zwei Sauen zu erlegen. Aber zugegeben, ist es nicht um ein Vielfaches effektiver, wenn ein fährtelauter Hund das Erscheinen des Wildes mit seinem Laut von fern angekündigt hat?

Was wäre die Jagd, was wäre unser Jägerleben ohne brauchbare Hunde? Vielleicht nicht nur Schund, wie anfangs geschrieben, aber allemal um vieles ärmer – auch im Sinne des Tierschutzes und des Verständnisses von Nichtjägern. Denn im verständnisvollen Einklang mit seinem

vierläufigen Jagdhelfer kann jeder Grünrock jederzeit beweisen: Ich bin ein Jäger mit Verantwortungsbewusstsein und Jagdverstand.

Wie sag ich's meinem Hund?

Diese Frage stellen sich mit absoluter Sicherheit fast alle Erstlingsführer, mit Sicherheit auch diejenigen, die einen Vorstehhund führen. In erster Linie sind Geduld, Konsequenz und eine große Portion Einfühlungsvermögen gefragt. In zweiter Linie sollte schon der Züchter lange bevor der neue Hundebesitzer seinen Hund zu sich nach Hause holt, ein Maß an Vorarbeit geleistet haben, denn auch hier bewahrheitet sich: „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Die Welpen sollten so früh wie möglich jede in heimischen Revieren vorkommende Wildart kennenlernen, bewinden (beschnuppern) und daran rumzerren können, sie sollten so oft wie möglich mit ins Revier kommen, Wald und Feld auf ihren kleinen Entdeckungstouren kennenlernen. Nur so ist der Grundstein für einen wesensfesten Jagdhund gelegt.

Auf diesem Grundstein ist es dann oftmals nicht mehr schwer zielorientiert aufzubauen - mit Motivation und Konsequenz.

Ich habe im Jahr 2011 mein Herz an den Deutsch Kurzhaar verloren. Auf der Suche nach einem neuen Jagdgefährten kam ich – mehr durch Zufall – auf die edle Rasse des Deutsch Kurzhaar. Als dann im April 2011 „Esko von der Königsleite“ bei uns einzog, war es endgültig um mich geschehen und das nicht nur weil „Esko“ ein Paradebeispiel in Sachen Ruhe, Leichtführigkeit und Leistungsfähigkeit ist, sondern mich faszinierte auch die edle Erscheinung dieser Hunde und ihre Vielseitigkeit. Ich führte „Esko“ sowohl in Deutschland, als auch in Österreich durch alle Prüfungen, die er mit jeweils sehr guten Prüfungsergebnissen bestand.

Im Jahr 2014 suchte ich einen weiteren Jagdkameraden und wieder spielten Schicksal und Zufall eine große Rolle – ich kam an einen hervorragenden Zwinger und unsere Wahl fiel auf die bildhübsche Braunschimmel Hündin „Jola Anjules“, deren Vater ein sehr bekannter Deckrüde ist, den ich auch schon auf Jagden erleben durfte und mir somit die Wahl leicht machte. „Jola“ stammt ebenfalls aus einer sehr leistungsstarken Linie von Jagd- und Zuchthunden. Sie besitzt eine kompromisslose Raubwildschärfe, ist sehr leichtführig, immer gut drauf und mit ihrer bedingungslosen Liebe zu mir mein weiterer treuer Jagdkamerad.

„Jola“ wurde im ersten

Prüfungsjahr komplett von mir durch alle Prüfungen geführt und hat diese mit top Ergebnissen bestanden. Höhepunkt war die VGP (Vollgebrauchsprüfung/Meisterprüfung der Vorstehhunde) mit Übernachtsfährte, die sie im Alter von nur 17 Monaten im ersten Preis bestand und die VswP (Verbandschweißprüfung), die „Jola“ im November 2016 als Prüfungssiegerin absolvierte.

Bei der Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung 2016 hatten wir einfach nur Pech und konnten sie leider nicht bestehen, aber zu diesem Zeitpunkt war „Jola“ auch erst knapp über 2 Jahre alt. Wir haben noch viel Zeit...

Da „Jola“ in Sachen Führigkeit und Jagdverstand eine sehr gute Hündin ist, haben wir uns im Jahr 2016 entschlossen, einen eigenen Zwinger anzumelden. „Jola“ wurde somit die Stammhündin unseres Zwingers „vom Riedelwald“. Im Sommer 2017 fiel der erste Wurf und jetzt ist es erstmal an der Zeit mit zu verfolgen, wie sich der Nachwuchs entwickelt.

Beim Schreiben dieses Beitrages fällt mir spontan ein alter Spruch meines Lehrmeisters in Sachen Hundebildung ein, der sich meiner Meinung nach auch perfekt auf den Deutsch Kurzhaar bezieht:

*Der Stolz des Jägers ist sein Hund,
bringt er verloren was da Wund
und jagt er was da krank zu Stand,
so ist das Waidwerk Hand in Hand.*

Claudia Költringer, Seekirchen am Wallersee
Vorstandsmitglied des
Salzburger Jagdgebrauchshundeklub
Züchterin der Rasse Deutsch Kurzhaar
www.vomriedelwald.at

Begriffserklärungen für Nichtjäger:

Deutsch Kurzhaar: ein vielseitig einsetzbarer Jagdgebrauchshund, Gruppe 7, Sektion 1.1 kontinentale Vorstehhunde mit Arbeitsprüfung. Ein edler, harmonischer Hund, dessen Körperbau Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit gewährleistet. Aufrechte Haltung, fließende Außenlinien, trockener Kopf, gut getragene Rute, straffes, glänzendes Fell und raumgreifende harmonische Bewegungen unterstreichen seine adelige Erscheinung. Das alles befähigt ihn, alle Anforderungen im Jagdbetrieb bis ins hohe Alter zu erfüllen.

Verlorenbringer: bezeichnet einen Jagdhund, der Niederwild (außer Rehwild) auf der Wundspur folgt und apportiert.

angewölft: wölfen = gebären beim Hund und beim Haarraubwild

bewinden: wittern, riechen

■ Mag. Alexandra Lehner-Piesinger

Wenn auch Sie einmal über Ihren vierbeinigen Jagdbegleiter in der UH zum Thema „Jagdhunde im Einsatz“ berichten möchten, wenden Sie sich bitte an: Mag. Alexandra Lehner-Piesinger
Tel.: +43 (0)699/15996047
E-Mail: geschaeftsstelle@beagleclub.at

